

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **84105388.7**

(51) Int. Cl.⁴: **A 47 G 19/22**

(22) Anmeldetag: **12.05.84**

(30) Priorität: **05.09.83 DE 3332012**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.04.85 Patentblatt 85/16

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **GIVAG Gastro-Installationen-Vertrieb**
An der Alster 23
D-2000 Hamburg 1(DE)

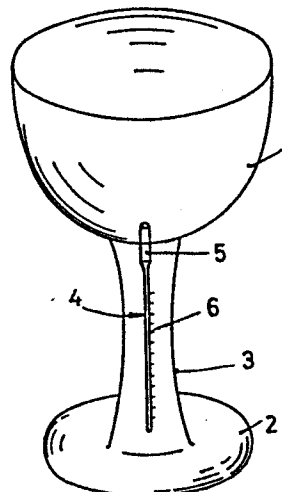
(72) Erfinder: **Butenschön, Rolf**
Elbchaussee 191 a
D-2000 Hamburg 52(DE)

(74) Vertreter: **von Raffay, Vincenz, Dipl.-Ing. et al,**
Patentanwälte Raffay, Fleck & Partner Postfach 32 32 17
D-2000 Hamburg 13(DE)

(54) **Stielglas, insbesondere Weinglas.**

(57) Das Stielglas ist mit einem Thermometer 4 im Stiel 3 ausgerüstet und zwar derart, daß das den Meßpunkt bildende Ausdehnungsgefäß 5 im Bereich der Glasschale liegt.

Hierdurch ist es möglich, die Temperatur des eingeschenkten Weines genau zu bestimmen und damit festzustellen, ob er wirklich mit der für den Geschmack richtigen Temperatur gelagert und eingeschenkt wurde.



Die Erfindung betrifft ein Stielglas, insbesondere Weinglas.

Derartige Gläser sind in den unterschiedlichsten Formen bekannt. Der Weinkenner weiß, daß guter Wein bei bestimmten Temperaturen gelagert und
5 getrunken werden sollte. Weißwein bei einer tieferen Temperatur als Rotwein. Die zum Trinken des Weins beste Temperatur hängt stark von dem Wein ab. Es sind bereits Kühlvorrichtungen vorgeschlagen worden, die den Wein nicht nur auf der richtigen Temperatur halten,
10 sondern auch die übrigen Bedingungen, wie Feuchtigkeit usw. einhalten, um für eine gute Lagerung zu sorgen.

Für den Gast, der beispielsweise in einem Restaurant, einen solchen Wein trinkt, ist es nicht
15 möglich, zu kontrollieren, ob die richtige Temperatur eingehalten wurde.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Stielglas, insbesondere ein Weinglas zu schaffen, das dem Weintrinker ermöglicht, die Temperatur
20 des eingeschenkten Weins genau festzustellen.

Diese Aufgabe wird durch das Kennzeichen des Anspruches 1 gelöst.

Dadurch, daß das Glas selbst mit einem Thermometer ausgerüstet ist, das so angeordnet ist, daß
25 die Temperatur des eingeschenkten Weins gemessen werden kann, ist es möglich, die Temperatur wirklich exakt und nicht nur subjektiv festzustellen. Dieses gibt dem Weintrinker nicht nur die Möglichkeit einer genauen Kontrolle, sondern auch das für den Genuß von Wein wichtige Gefühl, daß er den Wein wirklich mit der richtigen Temperatur
30 probieren kann bzw. trinkt.

Im folgenden wird die Erfindung unter Hinweis auf die Zeichnung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

5 In der einzigen Figur ist schematisch ein Weinglas perspektivisch dargestellt. Dieses besteht aus einem Fuß 2, einem Stiel 3 und einer Glasschale 1.

10 In dem Stiel 3 ist ein Thermometer 4 vorgesehen, wobei dieses so angeordnet ist, daß das den Meßpunkt bildende Ausdehnungsgefäß 5 im Bereich der Glasschale 1 liegt. Von diesem Ausdehnungsgefäß aus verläuft die Kapillare nach unten. Die Skala ist mit 6 bezeichnet.

15 Es ist verständlich, daß im Rahmen der Erfindung, insbesondere bedingt durch die Glasform, Abweichungen möglich sind.

Das Ausdehnungsgefäß 5 kann mehr oder weniger weit in die Schale hineinreichen, um auf jeden Fall für einen guten Wärmeübergang zu sorgen.

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Stielglas, insbesondere Weinglas, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Stiel (3) ein Thermometer (4) vorgesehen ist, dessen, den Meßpunkt bildendes, Ausdehnungsgefäß (5) im Bereich der Glasschale liegt.

5 2. Stielglas nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Thermometer (4) in den Stiel (3) eingegossen ist.

10 3. Stielglas nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Ausdehnungsgefäß (5) in die Glasschale hineinragt.

